

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

1. Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Umweltausschuss	22.04.2024	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht) Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit: Nein Ja

in voller Höhe teilweise 115.000,00 €
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) _____ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.. _____ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 115.000,00 €

2. Folgekosten

Personalkosten _____ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der
Durchführung der Maßnahme _____ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.. _____ €

Jährliche Belastungen _____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

1. Der Umweltausschuss nimmt den aktuellen Sachstand des Maßnahmenprogramms Grün und Biodiversität (bio.og) in Offenburg zur Kenntnis.
2. Der Umweltausschuss stimmt den geplanten Aktionen des Maßnahmenprogramms Grün und Biodiversität (bio.og) in Offenburg zu.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Sachverhalt/Begründung:

1. Strategische Ziele

Ziel B1:

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Ziel E3:

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 60 % bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

2. Sachstand - Rückblick

Am 25. November 2020 wurde der erste Sachstandbericht zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Sitzung des Umweltausschusses vorgestellt und beraten (siehe auch Drucksache 174/20).

Die Ergebnisse aus der Beratung sind in die Weiterentwicklung des Maßnahmenprogramms miteingeflossen. Die weiteren Realisierungsschritte des Maßnahmenprogramms Grün und Biodiversität werden seitdem im Umweltausschuss jährlich vorgestellt.

3. Realisierungen aus dem Maßnahmenprogramm „Grün und Biodiversität in der Stadt“ (siehe Anlage 1)

3.1. Wiesenflächen ÖG (Öffentliches Grün) 1-1: Extensivierung in ökologisch wertvolle Wiesenflächen

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre heraus hat die Stadt auch 2023 vorwiegend Herbsteinsaaten durchgeführt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

An folgenden Standorten wurden 2023 Blühwieseneinsaaten realisiert:

- Gifizareal Südbereich, etwa 3.340 m²
- Zeller Straße/Lindenhöhe, etwa 30 m²
- SFZ Albersbösch, etwa 140 m²
- Eichendorff-Schule, etwa 165 m²
- Zeller Straße, Überarbeitung der bestehenden Blühwiese, etwa 450 m² (nicht in Bilanzierung)
- Friedhof Zunsweier, etwa 400 m² (nicht in Bilanzierung, da Ortsteil)
- Grundschule Elgersweier, etwa 115 m² (nicht in Bilanzierung, da Ortsteil)

Im Herbst 2023 wurden auf öffentlichen Grünflächen in der Kernstadt somit in der Summe etwa 3.700 m² gebietsheimische Wiesen neu eingesät.

Gesamtbilanz

Von 2018 bis 2023 sind in der Kernstadt somit insgesamt etwa 5 ha Blühwiesen durch Einsaaten entstanden.



Blühwiese am Messekreisel im 2. Jahr nach der Einsaat

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Birk, Stefanie Denkinger, Philip	Tel. Nr.: 82-2514	Datum: 09.02.2024
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Die Blühwiese in der Zellerstraße/Höhe Waldbachfriedhof entstand 2019 in halb-schattiger bis schattige Lage. Aufgrund der Exposition des Standortes ist die dauerhafte Etablierung einer Blumenwiese schwierig und nur mit optimaler Pflege möglich. In den vergangenen Jahren wurden trotz Anleitungshilfen an die Pflegefirma die Mahdvorgaben nicht korrekt ausgeführt. Die Blühwiese verlor von Jahr zu Jahr an Blütenpflanzen und Gräser dominierten die Fläche. Daraufhin fand im Herbst 2023 eine erneute Einsaat auf dem Standort statt. Der Vertrag mit der pflegenden Firma lief zum Jahresende 2023 aus und wurde nicht verlängert. Ab 2024 pflegt die TBO den Standort.

Beim Umbau der Gifzhalbinsel sind Einsaaten mit heimischen Wiesensaatgut durchgeführt worden. Die dort aufkommende Blütenvielfalt hat die Stadtverwaltung dazu bewogen auch in bestehenden Wiesen mit hohem Gäseranteil Aufwertungen durchzuführen. So wurden im Herbst 2023 im Gifizareal inselartige Einsaaten durchgeführt, die sich dann durch Samen ausbreiten können.

Die jährlich einzusäenden Flächen in der Kernstadt nehmen inzwischen deutlich ab, da mittlerweile das Potenzial geeigneter Flächen ausgeschöpft ist. In den kommenden Jahren werden die Zahlen vermutlich weiter rückläufig sein.

Jetzt gilt es die Flächen optimal zu pflegen, zu erhalten und mit entsprechenden Nistmöglichkeiten auszustatten. In Abhängigkeit vom Standort und dem Umfeld werden Nistmöglichkeiten und Lebensräume für Insekten, Reptilien, Vögel und Kleinsäuger wie Fledermäuse weiterentwickelt.

Wie bereits in der Vorlage 108/22 erwähnt werden auf den eingesäten Blühwiesen im Einzugsgebiet der Naturparke in Baden-Württemberg Wildblumenkartierung und Wildbienenbeobachtungen durchgeführt.

Die Wildblumenerfassung durch Studierende der Uni Freiburg fand auf den Flächen am Kulturforum und am Schulzentrum Nord statt. Die Ergebnisse zeigen auf beiden Flächen ein recht hohes Artenaufkommen. Dies gilt es in den Folgejahren weiterhin zu beobachten. Die Wildblumenerfassung hängt als Anlage 2 an.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Die Wildbienenbeobachtung wurde durch das Julius-Kühn-Institut aus Braunschweig durchgeführt. In Offenburg werden seit 2021 das Wildbienen-vorkommen auf den Blühwiesen im Schwalbenweg/Malvenweg (SMW) und Otto-Hahn-Straße/Straßburgerstraße untersucht. Das Ergebnis der Untersuchung von 2021 zeigt, dass im Schwalbenweg die Wildbienenanzahl und die Wildbienenartenanzahl unter dem Durchschnittswert des gesamten Untersuchungsgebietes Schwarzwald Mitte/Nord liegt. Ganz andere Werte liegen für die Blühwiese Auffahrt Otto-Hahn-Straße/Straßburger Straße vor. Hier liegt die Individuenzahl und die Artenzahl der Wildbienen meist über dem Durchschnittswert.

Zwei Vermutungen liegen hier nahe:

1. Die bessere Standort-Vernetzung 2021 durch den Zugang zu freier Landschaft könnte beim Standort *Otto-Hahn-Straße/Straßburger Straße* eine Ursache sein. Die Blumenwiese im *Schwalbenweg* war 2021 noch ein eher isolierter Standort.
2. Der Oberboden in der *Otto-Hahn-Straße/Straßburger Straße* ist deutlich magerer und bietet optimale Bedingungen für mehr unterschiedliche Wildblumenarten als im *Schwalbenweg*.

Konkrete Aussagen können erst getroffen werden, wenn die Auswertungen der Folgejahre 2022 und 2023 vorliegen. Die Auswertung von 2021 liegt als Anlage 3 bei.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024



Kreuzung Königswaldstraße, überalterte Strauchflächen 2022



Kreuzung Königswaldstraße, Blühwiese im 1. Jahr 2023

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Birk, Stefanie Denkinger, Philip	Tel. Nr.: 82-2514	Datum: 09.02.2024
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

3.2. Staudenflächen ÖG 1-1: Ökologisch wertvolle Staudenflächen

Bis Frühjahr 2024 sind folgende extensive Staudenflächen entstanden:

- Humboldtstraße, etwa 89 m²
- Baumbeete Oststadt nach Baumnachpflanzungen, etwa 20 m²
- Staudenband Georg-Monsch-Anlage, etwa 60 m²
- Verkehrsgrün Ampelanlage Grabenallee, etwa 33 m²
- Eingangsbereich Schillergymnasium, etwa 170 m²
- Grünfläche Friedenstraße/Moltkestraße, etwa 25 m²
- Ölberg, etwa 600 m²
- Zwingerpark, etwa 1.100 m²

Gesamtbilanz

Im Zeitraum von 2018 bis Frühjahr 2024 hat die Stadt Offenburg insgesamt etwa 6.100 m² extensive Staudenpflanzungen in der Kernstadt geschaffen. Von den städtischen Staudenbeeten bestehen inzwischen etwa 60 % aus extensiven Staudenpflanzungen. Die verbleibenden 40 % bestehen aus bodendeckenden Stauden und normalen Staudenpflanzungen.

Für das Jahr 2024 sind weitere extensive Staudenpflanzungen in Planung.

Im Sommer 2022 gab es ab Anfang Juli über 6 Wochen kein Regenereignis bei Tagstemperaturen von etwa 25 bis 36 Grad. Vereinzelt entstanden lokale Gewitter. Im Gegensatz zu Gehölzen, die durch anhaltende Trockenheit einen irreparablen Schaden davontragen, können sich standortgerechte Stauden relativ gut davon erholen. Es kommt durchaus auch zu Ausfällen, umso wichtiger ist die Verwendung von Pflanzen, die sich durch Aussaat vermehren können. Extensive Staudenpflanzungen mit Berücksichtigung der Hitze- und Trockenheitsverträglichkeit haben sich hier bewährt.

Bewerbung beim landesweiten Projekt „Natur nah dran“

Das Kooperationsprojekt des NABU und des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM) unterstützt seit 2016 jährlich 15 Kommunen bei der Anlage naturnaher Grünflächen. Jede teilnehmende Kommune erhält eine Zuwendung in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 15.000 €. Die Stadtverwaltung Offenburg hat sich mit vier öffentlichen Grünflächen beworben, die je nach Standort mit heimischen Gehölzen und Wildstauden bepflanzt und eingesät werden sollen. Die Standorte sind Stegermattstraße vor dem Stegermattbad, Zeller Straße beim Schillergymnasium, Schutterwälder Straße nahe Amalie-Hofer-Straße und Im Boschmättle.

Mehr Informationen sind unter <https://baden-wuerttemberg.nabu.de/news/2023/sep-tember/33958.html> erhältlich.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024



Mühlbachareal Mobilitätsstation, 2023

3.3. Maßnahmen an öffentlichen Grünflächen von Bürogebäuden und Betriebsgeländen ÖG 3-1, Motivation zur Anlage von Blühwiesen- und extensiven Staudenflächen

Die Stadtverwaltung ist zur Ausweitung der naturnahen Gestaltung von Grünflächen ortsansässige Unternehmen mit der Ortsgruppe des NABU Offenburg in Kontakt. Vom NABU Baden-Württemberg existiert ein Förderprogramm „UnternehmensNatur“. Hier können sich Unternehmen über fachkundige Mitarbeiter des NABU's vor Ort kostenlos beraten lassen. Sie erfahren welche Maßnahmen zur naturnahen Umgestaltung auf dem Unternehmensgelände möglich sind.

Zur Nutzung von Synergien erfolgt eine Zusammenarbeit mit den Strategien aus dem integrierten Klimaanpassungskonzept. Gespräche über Ideen und Vorgehensweisen sind für den Frühsommer 2024 geplant.

3.4. Maßnahmen PG 2-1: Förderung von Entsiegelung, Grün in/an Wohnanlagen und Privathäusern

Seit 2020 existiert das städtische Förderprogramm zur Entsiegelung von Schottergärten, befestigten Höfen, Dachflächen und Fassaden. Mit Hilfe von finanzieller Förderung und Informationsmaterial werden Eigentümer und Eigentümergemeinschaften bei der Umwandlung in lebendiges Grün auf ihren Grundstücken unterstützt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024



Hausgarten vor Entsiegelung, 2022



Hausgarten nach Entsiegelung 2023

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Birk, Stefanie Denkinger, Philip	Tel. Nr.: 82-2514	Datum: 09.02.2024
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Bis Februar 2024 sind seit Start des Förderprogramms 2020 insgesamt 14 Förderanträge eingegangen. Zwei Förderanträge sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgerechnet. Die eingestellten Fördermittel von 20.000 € sind 2023 nicht ausgeschöpft worden. Die Bewerbung des Projekts erfolgt in regelmäßigen Abständen.

Die Inanspruchnahme der Fördermittel und die Umsetzung des Rückbaus von Schottergärten verläuft auch in anderen Kommunen schleppend. Ein Zeitungsartikel zu diesem Thema „Rückbau von Schottergärten“ befindet sich in Anlage 4.

3.5. Maßnahmen PG 2-1: Anreizschaffung zur Anlage von Blühwiesen und extensiven Staudenpflanzungen

Die Wohnbau und Stadtbau Offenburg GmbH haben im Sommer 2023 die kostenlose Beratung durch den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und die Stadtverwaltung in Anspruch genommen. So konnten im Herbst 2023 an drei Standorten über 1.000 m² heimische Blühwiesen durch die TBO eingesät werden.

3.6. Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung der Bürgerschaft

Zertifizierung „Stadtgrün naturnah“

Teilnahme am Labelverfahren, (siehe Anlage 5)

Wie bereits berichtet hat sich die Stadt Offenburg für das Labelverfahren für 2023 beworben. Mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ honoriert das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ bereits seit mehreren Jahren das Engagement von Städten und Gemeinden für ökologisches Grünflächenmanagement, sowie die entsprechende Einbindung der Bürger und die Öffentlichkeitsarbeit.

Für die erfolgreiche Teilnahme war die Bildung einer lokalen Arbeitsgruppe gefordert. Diese Arbeitsgruppe besteht aus verschiedenen Akteuren aus Politik, Umweltgruppen, Vereinen und Institutionen. Im Mai 2023 fand ein zweitägiger Besuch durch den Projektleiter des Labels statt. Die bereits realisierten Projekte sind bei einer Fahrradtour mit dem Projektleiter besichtigt worden. In einem Workshop mit der Arbeitsgruppe unter Moderation des Label-Projektleiters fand die Erarbeitung möglicher zukünftiger Maßnahmen auf Grundlage von Stärken und Potentialen statt. Die externe Beratung und der fachliche Austausch setzen neue Impulse für die zukünftigen Arbeiten frei.

Die Stadt Offenburg erhielt im September die silberne Auszeichnung.

Das Label ist drei Jahre gültig und kann dann durch eine Rezertifizierung für weitere drei Jahre erworben werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Einbindung von Schülern in Einsaat-Aktionen

Auch weiterhin werden bei geeigneten Standorten Schulklassen und Kindergartengruppen angeboten die Einsaat aktiv zu begleiten. Eine Mitarbeiterin des Naturparks Schwarzwald Mitte/ Nord erläutert den Kindern mit Anschauungsmaterial den Wert und die Aufgaben unserer heimischen Natur. Anschließend findet eine gemeinsame Wiesen-Einsaat statt. Im Herbst 2022 bis Herbst 2023 haben sich sieben Schulen und Kindergärten bei diesen Einsaat-Aktionen beteiligt.



Einsaataktion am Friedhof Zunsweier mit Grundschulern, Herbst 2023

Foto-Wettbewerb mit Gartenthemen

Der geplante Fotowettbewerb von 2023 ist aus Kapazitäts-Gründen in das Jahr 2024 verschoben worden. Das Thema für 2024 „Balkonbegrünung mit heimischen und bienenfreundlichen Pflanzen“ bleibt bestehen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Garten-Vorträge

Zum Thema „Gärten klimafit machen“ fand Anfang Mai 2023 ein Vortrag in der Volkshochschule mit etwa 50 Teilnehmern statt. Dieser Vortrag vom Karlsruher Landschaftsarchitekten Anton Schwarzenberger wurde im Rahmen der Architekturtage im Oktober 2023 in Kombination mit einer Führung am Schlachthofgelände wiederholt. Im Rahmen der Kampagne „Klimafit im Quartier“ gab es zum zweiten Mal einen Beitrag zur Bewerbung des städtischen Förderprogramms in Bohlsbach mit etwa 15 Teilnehmern. Im Vorjahr wurde der Vortrag abgesagt, da nur zwei Teilnehmer anwesend waren.



Vortrag „Gärten klimafit machen“, 2023

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Schulgarten-Wettbewerb

Im Frühjahr 2023 startete der 1. Schulgarten-Wettbewerb an Offenburger Schulen mit dem Thema „Ein Naschgarten für Mensch und Natur“.

Zwei Schulen haben daran teilgenommen und bei der Preisverleihung am 06. Februar 2024 von Bürgermeister Oliver Martini ihre Preise entgegengenommen. Die Preise gingen an die Lorenz-Oken-Schule in Bohlsbach und die Waldbachschule in Offenburg. Das Motto für 2024 lautet „Unser Garten blüht von Frühjahr bis Herbst“ und soll für die Zukunft verstetigt werden.



Preisverleihung Schulgarten-WB, Februar 2024

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Beschilderung Staudenpflanzung

Die neu entstehenden Staudenflächen ähneln zu Beginn aufgrund des mineralischen Mulchs einer Schotterfläche ohne Vegetation. Um Missverständnissen vorzubeugen werden die entstehenden Staudenflächen mit einem Schild ausgestattet. Der Aufbau entspricht dem Hinweisschild „heimische Blumenwiese“. Über den QR Code kann die Bürgerschaft nützliche Informationen zum Thema Extensive Staudenpflanzung erhalten.



**Schotterwüste?
Von wegen,
bald wird's bunt!**

Der mineralischer Mulch dient als Verdunstungsschutz und reduziert das Aufkommen von Beikräutern. Darunter befindet sich keine Folie. Wasser dringt ins Erdreich und ein intaktes Bodenleben wird gefördert. Bald blühen vielfältige Stauden.

Mehr Artenvielfalt
für Offenburg

Mehr dazu finden sie hier:



Stadt Offenburg

bio.og

Hinweisschild für neue Bepflanzungen

4. Laufende und fortzuführende Projekte

(siehe Anlage 1 – Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Biodiversität)

Eruierung von neuen Baumstandorten, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

In Zusammenarbeit mit den TBO werden fortlaufend mögliche neue Standorte ermittelt und geprüft. Detaillierte Beschreibungen erfolgen im Baubericht, der dem Umweltausschuss im Frühjahr 2024 vorgelegt wird.

Baumpaten ÖG 1-1, Baumpatenschaft für die Bäume in der Kernstadt

Seit dem Start der Baumpatenschaft im Mai 2022 haben sich 7 Bürgerinnen und Bürger gemeldet die Stadtbäume Gießesätze zu unterstützen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

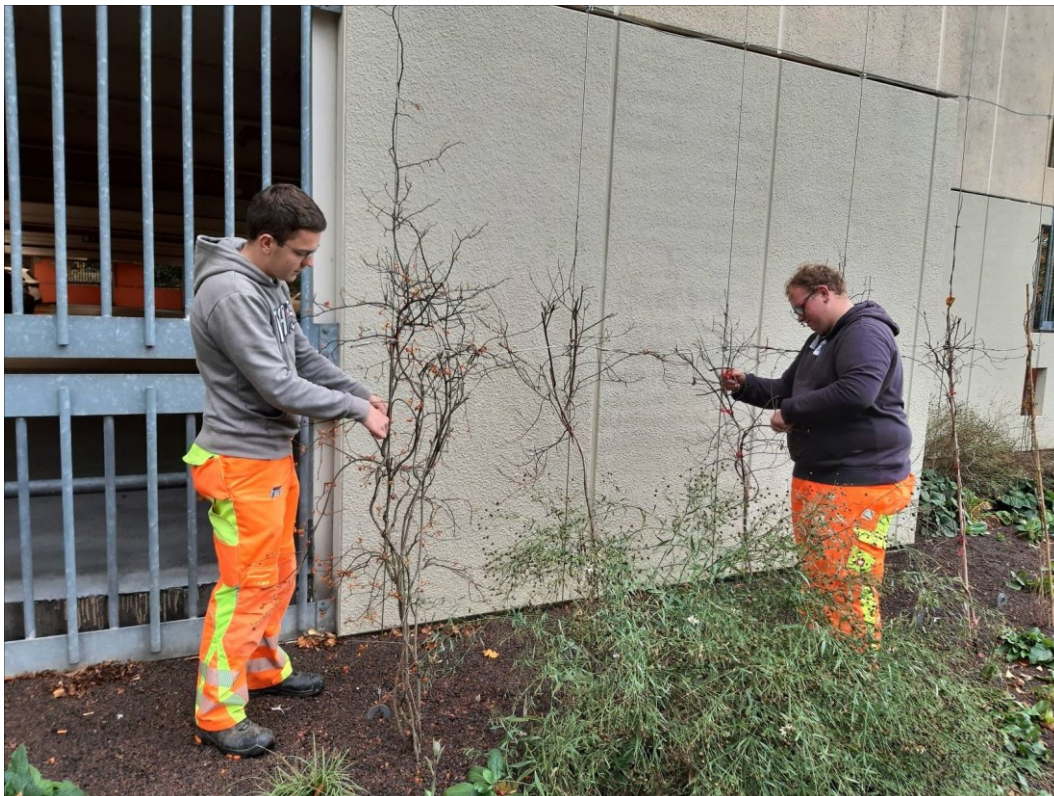
Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Förderung der Naschobst-Aktion, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Engagierte Bürgergruppen realisieren Projekte wie Obstbaumpflanzungen und die Pflege. Eine finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Stadt. Die Beschilderung mit Informationen zu den entsprechenden Obstsorten wird angebracht.

Fassadenbegrünung, ÖG (Öffentliches Grün) 1-2 Zweckgebundene Freiräume, PG (Privates Grün) 1-2 Zweckgebundene Freiräume

Standorte für begrünbare Fassaden an öffentlichen Gebäuden in Abstimmung mit der Abteilung 5.3 Planung im Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz laufen. Die Fassadenbegrünung wird bei der Schulsanierung in Weier und beim Schulneubau in Zell-Weierbach berücksichtigt. Am City-Parkhaus erfolgte im Herbst die Begrünung des 1. Bauabschnitts. Der 2. Bauabschnitt soll bis spätestens Herbst 2024 fertiggestellt sein. An der Außenfassade der Klosterschule in der Lange Straße erfolgt die Fassadenbegrünung im Frühjahr 2024.



Setzen und Befestigen der Kletterpflanzen am 1.BA, City-Parkhaus, 2023

Regenwassernutzung, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Die Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Oberflächenwasser wird im Dezember 2024 fertiggestellt sein. Im Umweltausschuss 2025 werden die Ergebnisse vorgestellt.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 5, Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz	Bearbeitet von: Birk, Stefanie Denkinger, Philip	Tel. Nr.: 82-2514	Datum: 09.02.2024
--	--	----------------------	----------------------

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Sanierung von Baumquartieren, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Bei Wiederbepflanzung nach Baumfällungen werden unter anderem die Baumquartiere auf die geforderten 12 m³ durch die FLL-Richtlinien ausgebaut. Weitere Maßnahmen werden im Baubericht beschrieben.

Verwendung von Pflanzenkohle, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Die Beimischung von Pflanzenkohle im Baumsubstrat ist bei der Sanierung der Baumquartiere in der Altenburger Allee im 3. Baumabschnitt und in der Humboldtstraße erfolgt. Ausführliche Informationen erfolgen im Baubericht.

Umweltbildung, ÖG 1-2 und PG (Private Grünflächen) 1-2 Öffentliche und private Schulen und Kindergärten

Finanzielle Unterstützung von Natur- und Umweltbildung „Grüne Schule“ des BUND an Schulen und Kindergärten. Jährliche Förderung bis 50 Stunden à 20 €. Die Nachfrage im Jahr 2023 ist deutlich angestiegen.

Entwicklung von Streuobstwiesen, ÖG 2-1 Ausgleichsflächen

Streuobstwiesen werden als Ausgleichsmaßnahmen auf städtischen Gemarkungsflächen neu angesiedelt oder reaktiviert. Die Koordination läuft über den Fachbereich 3 Stadtplanung und Baurecht.

Urban Gardening-Projekte, ÖG 4-1 und PG 4-1

Die Realisierung erfolgt durch engagierte Bürgergruppen und Initiativen. Im Stadtgebiet existieren im Augenblick drei Urban-Gardening-Standorte. Auf dem Minigolf-Gelände, am Schlachthof und auf der Grünfläche der Stadtkirche. Die Stadtverwaltung bietet eine finanzielle Unterstützung an.

Obstbaumförderung, PG 1-1 Frei zugängliche, nutzungsoffene Freiräume und PG 2-1 Grün in / an Wohnanlagen und Privathäusern

In Zusammenarbeit mit der TBO, Umweltgruppen und der Abteilung 5.1 Grünflächen und Umweltschutz können Bürger jährlich im Herbst Obstbäume bestellen und von Mengenrabatt profitieren. Die Gemeinde Hohberg hat sich dem Projekt angeschlossen. Jährlich werden über 200 Obstbäume von den Bürgern bestellt und an einem bestimmten Termin bei der TBO ausgegeben

ÖG 2-2 Zweckgebundene Freiräume, Friedhöfe

Auf den städtischen Friedhöfen sind in den vergangenen Jahren mehrere Blühwiesen entstanden. So in Rammersweier, Zunsweier, Weingarten-Friedhof und Griesheim. Im Austausch mit der Abteilungsleitung Friedhöfe werden weitere Standorte eruiert. In der Folge startete die Ausstattung der Standorte mit Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024



Blumenwiese Friedhof Zunsweier, zwei Jahre nach der Einsaat

5. Geplante Projekte für den DHH 2024/2025

Bereits angestoßene Projekte aus den letzten Jahren, die unter Punkt 3 und Punkt 4 aufgeführt sind, werden fortgeführt.

Im DHH der Stadt Offenburg sind für die Jahre 2024 und 2025 115 TEUR eingestellt. Für 2024 stehen etwa 50 TEUR einschließlich Restbudget von 15 TEUR vom DHH 2022/23 zur Verfügung. Für 2024 sind 50 TEUR budgetiert.

Für das Jahr **2024** ist die Weiterführung der oben genannten Projekte geplant. Zusätzlich sollen folgende Themen neu eingeführt werden. Darunter befinden sich auch Themen, die bereits in den vergangenen Jahren eingeführt werden sollten. Die ausführliche Bearbeitung war aus zeitlichen Gründen nicht möglich und wird somit in das Jahr 2024 geschoben.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

017/24

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 5, Abteilung 5.1
Grünflächen und
Umweltschutz

Bearbeitet von:
Birk, Stefanie
Denkinger, Philip

Tel. Nr.:
82-2514

Datum:
09.02.2024

Betreff: bio.og - Sachstand zum Maßnahmenprogramm Grün und Biodiversität in der Stadt Offenburg 2024

Motivation zur Anlage von Wiesen- und Staudenflächen, ÖG 3-1 und PG 3-1 Arbeitsumfeld öffentlich und privat

Gewerbebetriebe und Büros sollen von der wichtigen Aufgabe der ökologisch gestalteten Grünfläche auf ihrem Gelände überzeugt werden. Eine offensivere Bewerbung des Angebotes von Seiten der Stadtverwaltung ist in Planung.

Wie bereits unter Punkt 3.3 berichtet ist eine Zusammenarbeit mit dem NABU Offenburg geplant.

Motivation zur Integrierung von Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten, PG 3 - 1

In Zusammenarbeit mit dem NABU Offenburg werden Wohnbaugesellschaften informiert bei der Gebäudesanierung Nisthilfen für Mauer- und Alpensegler zu berücksichtigen und miteinzuplanen. Der NABU bietet seine fachliche Unterstützung an.

6. Fazit

Die Nutzung öffentliche Freiräume ist auch nach Ende der Corona-Einschränkungen hoch. Aufgrund der räumlichen Begrenzungen sind Multifunktionale Räume gefragt. Die Folgen des Bevölkerungswachstums gefährden die Biodiversität und das Klima. All diese Herausforderungen gilt es auch auf öffentlichen Flächen zu vereinen. Zum Erhalt und Ausweitung der Stadtnatur ist mehr „Wildwuchs“ erforderlich, der unserer Fauna und Flora Rückzugsräume bietet. Es gilt neue Bilder zu schaffen, die eine gewisse Ordnung aufzeigen und dabei wilde Freiräume integrieren. Freiräume müssen wieder mehr „freie Räume“ sein und weniger „wohnzimmerartige“ sterile Räume.

Im Bürgerpark beispielsweise befinden sich neben Nutzrasen auch Wiesenabschnitte, die von den Nutzern automatisch nicht betreten werden. Neue Sehgewohnheiten, Betrachtungsweisen und Schönheitsideale sind gefragt, damit unsere Stadtnatur wachsen und bestehen bleiben kann. Dabei ist ein behutsamer Umbau nötig, damit eine hohe Identifikation der Bürgerschaft erreicht werden kann.

Mit den städtischen Maßnahmen und ihrer Fortschreibung und Ausdehnung leistet die Stadt einen hohen Beitrag zum Erhalt und Schutz unserer heimischen Fauna und Flora.